

Medieninformation

Kultur (er)leben-Abo als nunmehr fixer Bestandteil!

Nicht mehr wegzudenken ist das Kultur (er)leben Abo, das seit der Saison 2017/2018 unser Abo-Angebot, neben dem beliebten Kinder-Abo und 12+ Jugendabo ergänzt und auch um eine zweite Serie erweitert wurde.

„Das Theaterleben kann wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Für das passende abwechslungsreiche Programm sorgen wir mit dem „Kultur (er)leben Abo“. Niveauvolle Unterhaltung ist also auch in der kommenden Saison garantiert.“ so Direktor Wolfgang Sturm.

Ein Stück voll verpasster Möglichkeiten und den Schwierigkeiten, Entscheidungen zu treffen ist **„Biografie: Ein Spiel“**. Ein amüsanter Verschimmeln von Realität und Spiel, ein humorvoller Blick auf das Leben, wie es ist und wie man es gerne hätte. Die amüsante und berührende Komödie **„Die Tanzstunde“** handelt von zwei einsamen Seelen, die nur mühsam denselben Takt halten können, schließlich aber beide mutig werden und sich erstaunlich nahe kommen. In **„Mein Freund Kurt“** begegnen wir einem alten Mann dessen Zeit gekommen ist, und der im Angesicht des Todes nur mehr eines im Sinn hat: zu leben. Familie Flöz kehrt mit dem Stück **„Dr Nest“** zurück zur Maske und wirft mit ihr einen Blick auf die rätselhafte Kartografie des Gehirns und in die Tiefen der Seele.

Vorstellungen:

Biografie: Ein Spiel

von Max Frisch

Die Tanzstunde

von Mark St. Germain

Mein Freund Kurt

von Lothar Greger

Dr. Nest

von Familie Flöz

Abopreise:

Euro 110,- / 95,- / 80,- / 65,-

Beratung und Bestellung:

Abo-Büro: Telefon: 01-50165-13303 | nicole.laschitz@akzent.at | www.akzent.at

Biografie: Ein Spiel
von Max Frisch



"Wenn ich noch einmal anfangen könnte, ich wüsste, was ich anders machen würde."

Der Verhaltensforscher Hannes Kürmann bekommt im Stück von Max Frisch die einmalige Chance, die Zeit zurückzudrehen und sein Leben mit dem Wissen und der Erfahrung von heute neu zu gestalten. Allerdings – so einfach ist das nicht. Der Versuch, sein Leben noch einmal zu durchleben, fällt Hannes Kürmann sichtlich schwer. Insbesondere die Korrektur des für ihn folgenschwersten Fehlers, das Zusammentreffen mit seiner späteren Ehefrau Antoinette, scheint besonders problematisch. Doch wäre sein Leben ohne sie wirklich anders verlaufen? Oder würde er auch ohne Antoinette in gewohnten Verhaltensmustern und Verstrickungen hängenbleiben? Ein Stück voll verpasster Möglichkeiten und den

Schwierigkeiten, Entscheidungen zu treffen. Ein amüsantes Verschwimmen von Realität und Spiel, ein humorvoller Blick auf das Leben, wie es ist und wie man es gerne hätte.

mit Runa Schymanski, Lisa-Lena Tritscher, Alexander Braunshoer, Thomas Frank, Manuel Witting

Regie: Hakon Hirzenberger

Bühne: Erich Uiberlacker, Gerhard Kainzner

Kostüme: Andrea Bernd

Musik: Moritz Hierländer

Koproduktion Wald4tler Hoftheater/Steudltenn

Termine: **09. 11.2022** | Kultur (er)leben Abo 1
19. 11.2022 | Kultur (er)leben Abo 2

Beginn: 19:30 Uhr

Die Tanzstunde

Komödie von Mark St. Germain



Ever Montgomery muss für eine Preisverleihung dringend tanzen lernen. Allerdings verabscheut er jeglichen Körperkontakt, denn der Professor für Geowissenschaften leidet unter dem Asperger-Syndrom, einer speziellen Form des Autismus. Auf Anraten des Hausmeisters spricht er seine Nachbarin Senga Quinn an. Sie ist Tänzerin, doch nach einer Beinverletzung ist fraglich, ob sie in ihrem Leben jemals wieder tanzen kann. Also bietet Ever ihr für eine Tanzstunde 2153 Dollar. Senga lehnt dieses Angebot zunächst als „unmoralisch“ ab. Doch schließlich siegt die Neugier und so beginnen sie mit dem Unterricht. Schnell entwickeln sich zwischen dem ungleichen Paar absurde Situationen, denn Ever nimmt alles wörtlich, was Senga sagt und gerät in Panik, als es um erste Berührungen geht, die beim Tanzen unvermeidlich sind.

Mark St. Germain hat eine sehr amüsante und berührende Komödie über zwei einsame Seelen geschrieben, die nur mühsam denselben Takt halten können, schließlich aber beide mutig werden und sich erstaunlich nahe kommen.

mit David Oberkogler und Kristina Sprenger

Regie: Alexander Jagsch

Termine: **13. 01.2023** | Kultur (er)leben Abo 1
 20. 01.2023 | Kultur (er)leben Abo 2

Beginn: 19:30 Uhr

Mein Freund Kurt

von Lothar Greger

Eine todsichere Komödie.



In „Mein Freund Kurt“ begegnen wir einem alten Mann dessen Zeit gekommen ist, und der im Angesicht des Todes nur mehr eines im Sinn hat: zu leben.

Nachdem seine gesamte Kartenrunde das Zeitliche gesegnet hat, ist nun auch Antons Zeit auf Erden abgelaufen. Doch als der Tod an seiner Schwelle auftaucht, passt das dem alten Mann gerade gar nicht. Eigentlich wollte er noch die Wohnung verkaufen, einen ordentlichen Anzug sollte man zum Sterben ja auch tragen und er müsste auch mal wieder zum Friseur. Der Tod, der mit Vornamen Kurt heißt, ist vom Dauerstress seines Alltagsgeschäfts geplagt und dem Burnout nahe. Die Mätzchen seines renitenten Klienten rauben Kurt den letzten Nerv. Des Diskutierens müde lässt er sich von dem alten Mann weichklopfen

und noch einen weiteren Tag aus den Rippen leiern. Doch nichts läuft wie geplant und das skurrile Duo jagt von einer absurden Situation zur anderen.

Aus prominenten Beispielen – von der barocken Allegorie bis zu den Erzählungen um den Brandner Kaspar – über den personifizierten Tod und das Schlitzohr, das mit ihm feilscht, hat Lothar Greger eine urkomische und tiefschwarze Komödie gemacht, die kein Auge trocken lässt.

mit Klaus Rohrmoser, Lisa-Lena Tritscher, Klaus Beyer und Peter Wolf

Regie: Hakon Hirzenberger

Bühne: Gerhard Kainzner

Kostüm: Andrea Bernd

Licht: Sabine Wiesenbauer

Rechte: Österreichischer Bühnenverlag Kaiser & Co. Ges.m.b.H.

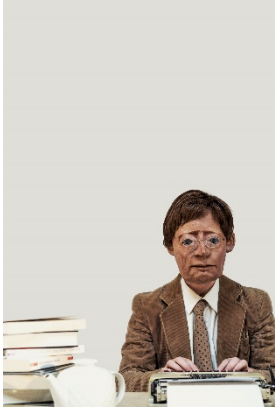
Eine Kooperation Wald4tler Hoftheater/ Steudltenn Tirol

Termine: **01. 03.2023** | Kultur (er)leben Abo 1
 10. 03.2023 | Kultur (er)leben Abo 2

Beginn: 19:30 Uhr

Maskentheater des Berliner Künstlerkollektivs

Dr Nest – die neue Produktion von Familie Flöz



Dr. Nest wird am frühen Morgen von Stimmen geweckt. Doch als er auf der Station in der abgelegenen Heilanstalt »Villa Blanca« langsam zu sich kommt, ist er allein. Unruhe beschleicht ihn. So vertraut ihm die bekannte Umgebung, die eintreffenden Patienten und die Schwester im Dienst sind, so fremd erscheint er sich selbst. Was hat er hier verloren? Auf der Suche nach Gewissheit hält er sich an Bruchstücke seiner Erinnerung - sein hinter sich gelassenes Leben, seine zahlreichen Aufzeichnungen und schliesslich an seine Berufung. Als junger Arzt tritt er selbstbewusst eine neue Stellung an. Getrieben von Neugierde, Wissensdurst und Empathie trifft er auf die ebenso sonderbaren wie rätselhaften Phänomene seiner Patienten: Körper mit Eigenleben, gespaltene Persönlichkeiten, zwanghafte Verwechslungen, Dämonen und Wahnbilder. Was ihn zunächst befremdet, erscheint bald als ein aberwitziger Spiegel eigener Zweifel und Unsicherheiten. Die feine Linie zwischen normal und nicht normal, zwischen bewusst und getrieben, verrückt unaufhörlich wie die Wände des Bühnenbildes. Mutig folgt Dr. Nest seiner inneren Stimme und betritt ein dunkles Labyrinth auf der Suche nach Nähe – und nach sich selbst.

Familie Flöz kehrt mit diesem Stück zurück zur Maske und wirft mit ihr einen Blick auf die rätselhafte Kartografie des Gehirns und in die Tiefen der Seele. Inspiriert durch paradoxe Fallbeschreibungen aus dem weiten Feld der Neurologie öffnet das Ensemble die Türen einer fiktiven Heil- und Pflegeanstalt und offenbart dem Besucher die bizarren Welten seiner Bewohner — und des Personals. Bewegung, Raum, Wort, Licht und Klang erschaffen eine ebenso tragische wie komische Erzählung über die Hybridität von Krankheit und Gesundheit. „Dr Nest“ ist ein Stück über die Zerbrechlichkeit, die Beweglichkeit und auch die schöpferische Kraft der menschlichen Psyche.

Termine: **06. 05.2023** | Kultur (er)leben Abo 1
 07. 05.2023 | Kultur (er)leben Abo 2

Beginn: 19:30 Uhr